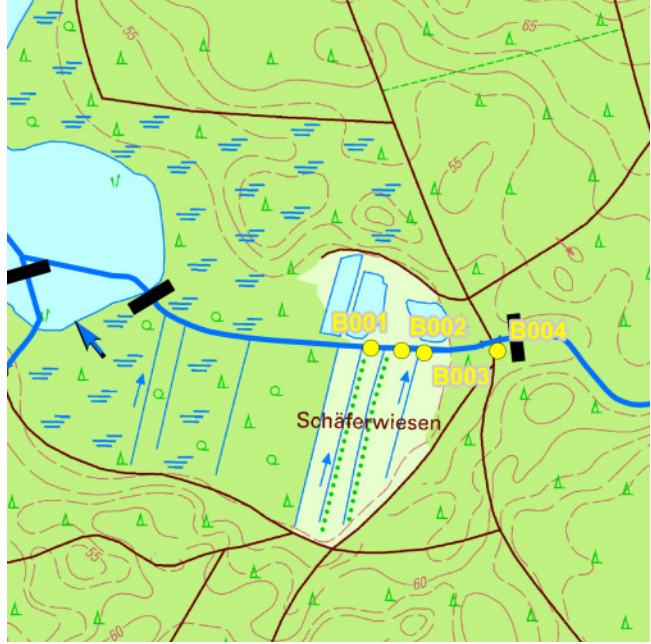
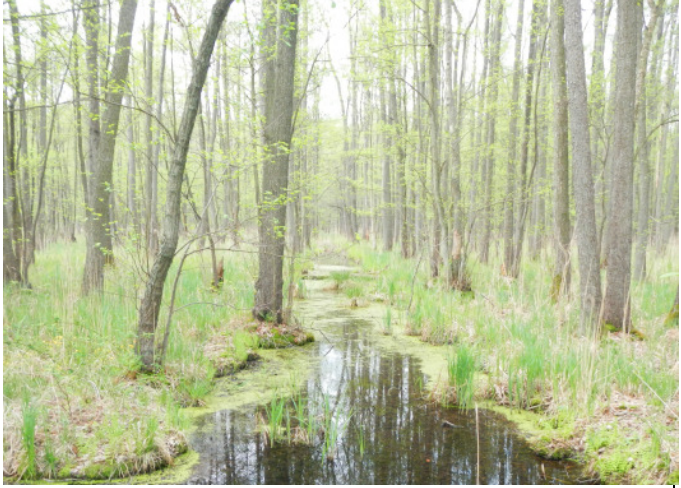


Gewässername	Temnitzseeabfluss			WK-Code	581416_680										
Planungsabschnitt Nr.	581416_680_01			Km von - bis	0-0,5										
Gewässerkategorie	Fließgewässer			verbal von - bis	Südostufer Labüskesee bis Ende Schäferwiesen										
Lage des Planungsabschnitts				Typischer Aspekt											
															
Kategorie ²⁾	natürlich			LAWA-Typ ²⁾	14										
Kategorie (val.)	natürlich			LAWA-Typ (val.)	21b										
Bestand	aktuelle Erhebungen						Erhebungen des LUGV								
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>Allg. phys.-chem. Zustand</i>	<i>spez. chem. Zustand²⁾</i>	<i>chem. Zustand²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/²⁾ Potenzial</i>	<i>Ziel-erreichung Ökologie²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Chemie²⁾</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/Di</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>						
	1	3	5	3	zeitw.	U	U	U	U	2	2	3	unwahrsch	wahrsch	
Defizit	+1	-1	-3	-1	-1	U	U	U	U	0	0	-1			
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Begradigter und eingetiefter Verlauf im verfallenen Regelprofil, naturnahe Uferstrukturen, - Wasserführung gering, - Im Bereich der Schäferwiese fehlende Beschattung und starke Verkräutung mit Schilfröhricht, - Im Verlandungsbereich des Labüskesees Erlenbruchwald - Der Planungsabschnitt liegt im FFH-Gebiet „Kölpinsee (DE 2874-303)“ - Ökologische Durchgängigkeit durch Bauwerk B001, B002, B003 und B004 (Durchlässe) zeitweise gegeben - Der Gewässerunterhaltungsplan sieht in den Schäferwiesen eine beidseitige maschinelle Böschungsmahd und Sohlenkräutung mit Messerbalken und Bandharke, auch in Kombination mit Schlegelmäher vor, Mähgut und Kraut wird verteilt oder entsorgt 														
Defizite NATURA 2000	- Keine bekannt														
Belastungen/ Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlen besonderer Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen entlang der Grünlandflächen - Ökologische Durchgängigkeit aufgrund der geringen Wasserführung in den Durchlässen (B001-004) im Sommer eingeschränkt 														

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Entwicklungsziele/ - Strategien	<i>Durchgängigkeit</i>	- Mindestwasserführung und Durchgängigkeit im Rahmen von Durchlasserneuerungen berücksichtigen
	<i>Gewässerstruktur</i>	- Erhalt und Förderung durch Zulassen von Sohl- und Uferstrukturierungen im Rahmen der Gewässerunterhaltung
	<i>Wasserhaushalt</i>	- Nicht untersucht
	<i>Biologie, Chemie</i>	- Nicht untersucht
	NATURA 2000	- Keine bekannt
Entwicklungsbeschränkungen/ Restriktionen	<i>Kurzfristig:</i> <i>Mittelfristig:</i> <i>Langfristig:</i>	
Einstufung Wasserkörper	- natürlich	
Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)	- Keine	
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich	- Keine	
Bewirtschaftungsziel (WK)	- es wird vorgeschlagen, im Mündungsbereich des Temnitzseeabflusses in den Labüskesee ein Bewirtschaftungsende zu setzen und den kompletten Wasserkörper 581416_680 aus der Bewirtschaftungsplanung zu nehmen	
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel	- künstliches Gewässer, Einzugsgebiet Wasserkörper < 10 km ² (ca. 1,4 km ²)	

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Gewässername	Temnitzseeabfluss			WK-Code	581416_680										
Planungsabschnitt Nr.	581416_680_02			Km von - bis	0,5-1,215										
Gewässerkategorie	Fließgewässer			verbal von - bis	Ende Schäferwiesen bis Temnitzsee										
Lage des Planungsabschnitts				Typischer Aspekt											
Kategorie ²⁾	natürlich			LAWA-Typ ²⁾	14										
Kategorie (val.)	natürlich			LAWA-Typ (val.)	21b										
Bestand	aktuelle Erhebungen						Erhebungen des LUGV								
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>Allg. phys.-chem. Zustand</i>	<i>spez. chem. Zustand ²⁾</i>	<i>chem. Zustand ²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/ Potenzial ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Ökologie ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Chemie ²⁾</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/Di</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>						
	1	2	3	2	zeitw.	U	U	U	U	2	2	3	unwahrsch	wahrsch	
Defizit	+1	0	-1	0	-1	U	U	U	U	0	0	-1			
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Begradigter und eingetiefter Gewässerverlauf (Randverwallungen gut sichtbar) im verfallenden Regelprofil, mineralische Schwelle, umgeben von Laubmischwäldern - Im Sommer zeitweise trockengefallen - Der Planungsabschnitt liegt im FFH-Gebiet „Kölpinsee“ (DE 2874-303) - Fischotterdurchgängigkeit vorhanden 														
Defizite NATURA 2000	- Keine bekannt														
Belastungen/ Bemerkungen	- Ökologische Durchgängigkeit eingeschränkt														

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Entwicklungsziele/ -Strategien	<i>Durchgängigkeit</i>	- Keine
	<i>Gewässerstruktur</i>	- Erhalt und Förderung durch Zulassen von Sohl- und Uferstrukturierungen im Rahmen der Gewässerunterhaltung
	<i>Wasserhaushalt</i>	- Keine Daten vorliegend, im Sommer geringe Wasserführung
	<i>Biologie, Chemie</i>	- Keine Daten vorliegend
	NATURA 2000	- Keine
Entwicklungsbeschränkungen/ Restriktionen	<i>Kurzfristig:</i> <i>Mittelfristig:</i> <i>Langfristig:</i>	
Einstufung Wasserkörper	- natürlich	
Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)	- keine	
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich	- keine	
Bewirtschaftungsziel (WK)	- es wird vorgeschlagen, im Mündungsbereich des Temnitzseeabflusses in den Labüskesee ein Bewirtschaftungsende zu setzen und den kompletten Wasserkörper 581416_680 aus der Bewirtschaftungsplanung zu nehmen	
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel	- künstliches Gewässer, Einzugsgebiet Wasserkörper < 10 km ² (ca. 1,4 km ²)	

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)